An unsere Abonnenten und Leser

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **31 (1944)**

Heft 11: **Ausländische Kunst**

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

AN UNSERE ABONNENTEN

UND LESER

Nachdem das Septemberheft 1944 des «Werk» als Sondernummer für Architektur erschienen ist, wurde der Hauptteil der vorliegenden Novembernummer der Malerei und Bildhauerei eingeräumt. Gerne benützten wir diese Möglichkeit, um der gegenwärtigen kulturellen Abgeschlossenheit der Schweiz im Rahmen unserer Zeitschrift entgegenzuwirken und die Kunst des Auslandes in höherem Maße als gewöhnlich zur Sprache kommen zu lassen. Einige berufene Kenner der französischen, deutschen und italienischen Kunst der Gegenwart und ein zum Teil seltenes Bildmaterial unterstützten uns dabei.

Die Dezembernummer wird wieder zu der normalen Aufteilung des Heftes zurückkehren und zugleich auch dem künstlerischen Gewerbe (Möbel, Gläser, Marionetten) einen angemessenen Platz einräumen.

Damit wird der zweite Jahrgang des neugestalteten «Werk» seinen Abschluß finden. Wenn Sie seine Hefte zur Hand nehmen, werden Sie sich über Haltung, Vielfalt und Aktualität der Zeitschrift Rechenschaft geben können. Wir hoffen gerne, daß Sie darin einen Ertrag wesentlicher kultureller Bestrebungen finden und uns Ihre wertvolle Unterstützung durch Hinweise und Werbung in Ihrem Bekanntenkreise zukommen lassen.

WERK

REDAKTION UND VERLAG